

Neutr. getwangsäl 155, 156. Viele Diminutiva auf *-elin*: gürrelin (equa vilis) 22, 67; rösselin (equus parvus) 64; vröudelin 285; mueselin, megelin, 416; knehtelin, dirnelin 218; höhfertelin 294; smitzelin 216; stüdelin 220; tætelin (kleine That, Unthat, Fehler) 359; geneschelin (luxuria) 403; oft ist ihm aber die Verkleinerungsform nicht genug, und er verstärkt sie: ein kleinez stündelin 194; kleinez vörhtelin 82; ein wê nec guetelins 3. Fem. auf *-ede* (Gramm. 2, 246): erhermede 6, 90, 235; glübede 81; siechede 82; versmæhede 100, smæhede 190; geschopfede 115; im Ganzen auch nicht häufig. Neutra auf *-ede* (Gramm. 2, 248): gemechede (conjux) 80, 98, 451; geswistride (fratres sororesque) 155. Neutra auf *-ech* (Gramm. 2, 313 nachzutragen): liutech (complexus plebis) 194^a (die Bezifferung 193, 194 ist aus Versehen zweymal gesetzt); löbelech 294, unverständlich, von lop (laus) schwerlich zu leiten, vielleicht löubelech Laubwerk, Kränze), oder zöbelech (Pelz-, Zobelwerk)? rie- tech (arundinetum) 221, nach meiner vorbemerkten Verbesserung; tuechelech (Zuchwerk) 294; volkelech (was liutech) 294; zouberlech (veneficium) 58. Das *-ech* drückt aus: Masse, Anhäufung, und hat leicht verächtlichen Nebensinn, armez liutech, volkelech 220; zouberlech schändliche Zauberey. Zu Gramm. 2, 331 gehört schandolf 56, 401, etwa das heutige Schandgefell, das Masc. zu Schentela (wie gellolf zu gella), die Stelle S. 56 ist merkwürdig wegen der andern, damals für schimpflich und teuflisch gehaltenen Namen: du heizest näch den tiuveln und bist halt näch in genennet. Du heizest lasterbale (auch sonst Schimpfwort, z. B. im Rosengarten), so heizet din geselle schandolf, so heizet der hagedorn (vgl. Trist. 17865, so heizet der *hellefiuwer* (Name oder Beyname eines Dichters, das heutige Höllenbrand), si heizet der *hagelstein* (der Teufel und Zauberer hageln). Masc. auf *-inc* (Gramm. 2, 353): zentrinc (Braten) 242 (an einem galgen, Galgenbraten); neben schillinc und helbelinc 203, 204, 243, 289 aber durchgehends pfennic (nie pfenninc), nach Analogie von künic für küninc, vgl. Gramm. 1, 387. Wenig Feminina auf *unge*: wegunge 98, olejunge 98, hoffenunge 175, wuestenunge 113; mehrere auf *-nisse*: getwanenisse 23; gevennisse 26; bekantnisse 40; erkantnisse 96, verdampnisse 69, 226, 227, vinsternisse 144, 4^b2.

Adjektiv ableitung, auf *-in*: bergin (porcinus) 91; kelberin (vitulinus) 91; espin (populeus) diu espinen löiber 165; statt der Zusammensetzung espin-löiber (Gramm. 2, 647); müterin (lutosus) 47, 91, wir sollten demnach